Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

Heft: 3

Rubrik: Pädagogische Nachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sigungen im Jahre 1903: zwei. 12. Februar: Referent: H. P. Maurus Carnet "Arbeit und Freude bei Unterrickt und Erziehung"; am 17. Dezember: Referent: Hr. Lehrer Jos. Janka, Lehrer in Olersagen "Methobische Behandlung der Patriarchenzeit". Beide Referate gründlich und in jeder Beziehung ausgezeichnet, ernteten lebhaften Beifall.

4. **Euzern.** Tie kantonalen Lehrlingsprüstungen gewinnen an Boben. Im Jahre 1877 wurden in einem Kreise 14, 1885 in 14 Kreisen 231, 1895 in 31 Kreisen 1038 und 1903 in 35 Kreisen 1991 Lehrlinge und Lehrtöchter geprüft. Im Frühjahre laufenden Jahres ist wieder eine Prüfung.

5. Aargan. Unser Schulsutventionstreffnis hat Erlebnisse hinter sich. Die Vorlage der Regierung über die Verteilung für 1903 hat keine direkte Zuwendung an die Lehrerschaft vorgesehen. Nahezu der ganze Betrag von 123 000 Fr. war den Schulgemeinden zugewiesen, namentlich als Beiträge an Bauten von Schulhäusern und Turnhallen. Nun hat der Große Rat in seiner Schlußnahme vom 29. Dezember 1903 hievon 20000 Fr. weggenommen und der Primarlehrerschaft zugewendet in der Weise, daß Lehrer mit wenigstens 20 Dienstjahren, welche noch das Minimum der gesetzlichen Besoldung von 1400 Fr. beziehen, daraus eine weitere vierte Alterszulage von 100 Fr. erhalten. Die drei gesetzlichen Dienstalterszulagen von je 100 Fr. werden vom Staate nach erreichtem 5., 10. und 15. Dienstjahr ausgerichtet. Die mit obgenannter Zulage von je 100 Fr. aus der Bundessubvention Bedachten erhalten also nach 20 Dienstjahren im Schuldienst eine Gesamtbesoldung von 1800 Fr. Weieder ein Schritt!

## Pädagogische Nachrichten.

**Churgan.** Von den 180 000 Fr., die lettes Jahr im Kanton Thurgan für gemeinnütige Zwecke vergabt wurden, wurden für die Schule Fr. 38 000 bestimmt.

**Bern.** Universität. Von den 1418 immatrikulierten Studierenden der Universität Bern gehören 611 dem weiblichen Geschlechte an. Darunter sind 425 Russinnen.

— Der zweite internationale Kongreß zur Förderung des Zeichenunterrichtes findet, wie wir im letten Jahrgang schon berichtet, von Mittwoch 3. bis Samstag 6. August 1904 in Bern statt. Es sind bereits mehr als 200 Kongreßteilnehmer angemeldet, darunter die hervorragendsten Förderer des Zeichenunterrichtes in Europa und den Vereinigten Staaten. Die Unterrichtsminister von Frantreich, Deutschland, Oesterreich und der Vereinigten Staaten haben ebenfalls Delegierte bezeichnet. Mittwoch den 3. August sindet in Vern die Generalversammlung des Vereins zur Förderung des gewerblichen Zeichenunterrichts statt.

Baselland. Der Regierungsrat unterbreitet dem Landrat den Entwurf zu einem neuen Primarschulgesetz zur weiteren Behandlung. Die nichtigste Meuerung dieses Gesetzes ist, daß die Schulpslicht acht Jahre dauert, das heißt die Repetierschule und die Halbtagschale wegfallen und dafür zwei weitere Schulziahre an die sechs ersten augeschlossen werden sollen. Die Primarlehrer erhalten eine jährliche Bartesoldung von wenigstens 1400 Fr. und haben Anspruch auf eine Amtswohnung, Holzbulage, sowie Pflanzland oder entsprechende Barentschädigung. Es werden Alt rezulagen verabsolgt: nach zehn Jahren definitiver Anstellung im Kanton 100 Fr. per Jahr, nach fünfzehn Jahren 200 Fr., nach zwanzig Jahren 300 Fr.

Freiburg. \* Stabt. Die reformierte Schulgemeinde richtete an ben Stadtrat das Gesuch um beträchtliche Erhöhung des städtischen Beitrages von bisher 2500 Fr. jährlich, da sie sonst nicht im Stande sei, ihre Schule als Privatschule weiterzuführen. Die Mehrheit des Nates war mit erhöhten Leistungen der Stadt einverstanden, da die Auslösung der reformierten Schule die Stadtbehörden zwingen würde, an den öffentlichen Schulen fünf neue Klassen zu errichten. Und so was geschieht im ultramontanen Freiburg den Protestanten gegenüber. Wie stehen die Dinge beispielsweise im Kt. Zürich?!

Anit, geb. 1829 in Pest, besonders vorzüglicher Kenner der Donauländer und

Berfasser hervorragender Werke, ist gestorben.

Afrika. Die St. Benediktus-Missionsgesellschaft Sansibar gedeiht ganz gut; die Schülerzahl stieg von 900 auf 1445. — Auch in Südwestafrika blüht die deutsche katholische Mission empor; ein Hauptgewicht wird naturgemäß auf den Jugendunterricht gelegt.

Berlin, 7. Januar. Der Handlungsminister und ber Rultusminister

genehmigten die Errichtung einer Berliner Sandelshochschule.

Peuischland. Die erste Schulärztin wurde zu Beginn des neuen Jahres in Charlottenburg angestellt und zwar an der 2. höheren Madchenschule. Sollte sich der Versuch bewähren, so werden andere Schulärztinnen folgen.

— Ueber die sogen. neue Zeichenmethode fand im Magdeburger Lehrerverein eine Besprechung statt, in der nach langem Für und Wider folgende Erklärung abgegeben wurde: "Gegen die neue Zeichenn ethode lassen sich verschiedene Bedenken gelteno machen; doch ist nicht zu verkennen, daß sie gegen die Stuhlmannsche Methode einen wesentlichen Fortschritt bedeutet. Die Versammlung
ist deshalb der Ansicht, daß mit der neuen Methode ein Versuch gemacht werde."

- Frequenz ber beutschen Universitöten. An 21 beutschen Universitäten sind im laufenden Winter 37881 Studierende immatrifuliert gegen 37813 im

Sommer und 36 552 im vorigen Winter.

Davon studieren: 1648 (gegen 1580 und 1509 in den beiden letzten Semestern) satholische und 2093 (gegen 2207 und 2149) evangelische Theologie, 11 259 (gegen 11 352 und 11 036) Jurispruderz, 5965 (gegen 6204 und 6351) Medizin 7257 (gegen 6983 und 6332) Philosophie, Philosogie oder Geschichte, 5801 (gegen 5849 und 5614) Mathematif oder Naturwissenschaften, 1120 (gegen 1103 und 1104) Pharmazie, 1169 (gegen 921 und 955) Landwirtschaft, 1053 (gegen 953 und 968) Staats oder Forstwissenschaft, 520, (gegen 592 und 459) Zahnheilfunde, endlich 156 (gegen 159 und 175) Tierheilfunde.

Im einzelnen trifft es auf: Berlin 7503 (gegen 5781 und 7091), Bonn 2294 (gegen 2491 und 2214), Breslau 1770 (1794 nnd 1755), Erlangen 982 (937 und 964), Freiburg 1331 (1962 und 1271), Gießen 1071 (1092 und 1018), Göttingen 1370 (1441 und 1335), Ereifswald 687 (798 und 706) Halle 1753 (1741 und 1740), Heidelberg 1359 (1671 und 1352), Jena 816 (841 und 697), Riel 758 (1052 und 879), Königsberg 925 (948 und 976), Leipzig 3772 (3605 und 3764), Marburg 1154 (1305 und 1111), München 4609 (4696 und 4279) Münster 1205 (1211 und 1153) Rostock 519 (520 und 547) Straßburg 1333 (1121 und 1193) Tübingen 1387 (1506 und 1301), endlich Würzburg 1285 (gegen 1300 und 1306.)

— Bayern. Ein offenes Bekenntnis! Der neue bayerische Kultusminister von Wehner, ein überzeugungstreuer, wackerer Katholik, sprach sich gegenüber einer Abordnung des kath. Lehrervereins dahin aus, daß die religiöse Erziehung in unserer Zeit, in welcher der Umsturz Thron und Altar in Gesahr bringe, mehr als je notwendig sei. Diese religiöse Erziehungstätigkeit sei Hauptausgabe des Lehrerberuses, dadurch werde das Kind auch zur Baterlands-

liebe erzogen. Es tagt in Bayern!

## Literaiur.

Im Verlag von J. Schill, Luzern, sind erschienen: Blätter ber Erinnerung an die Rompilgersahrt vom September 1900. Gedichte von R. Arnet, Lehrer. 96 Seiten. Preis: Broschiert Fr. 1.20, gebunden in Leinwand mit Goldprägung Fr. 1.80.

Der Hochwürdigste Bischof Leon hard, dem diese poetischen Erinnerungen gewidmet sind, begleitet dieselben mit den herzlichsten Wünschen für

freundliche Aufnahme und mit seinem bischöflichen Segen.

Das sehr schön ausgestattete Bücklein enthält 55 recht liebliche "poetische Blumen," herausgewachsen aus der Erinnerung an die schönen Tage der Pilgersahrt. Ein Anhang gibt das Namens Berzeichnis von des Verfassers Mitpilger. — Nimmund lies! In diesen Tagen des neuen Papstes wird es ein doppelter Genuß sein, im Hauche frommer Poesie eine Geistes-Pilgersahrt nach den heiligen Stätten der ewigen Roma zu machen. Dem Verfasser muß der Leser mitempfinden:

"Es zieht ein tieses Sehnen So ernst burch meine Brust: Wie soll ich es mir beuten? Ist's Schmerz, ist's stille Lust?"

Das wertvolle Büchlein, außerst bescheiben im Preis, sei nicht nur in Pilger-, sondern auch in weitern Kreisen warm empfohlen!

## Fräsel & Co., St. Gallen

empfehlen ihre felbstverfertigten und anerkannt preiswürdigen

# Paramente Dereinsfahnen,

sowie Metallgeräte, Statuen, Teppiche 1c. für firchlichen Gebrauch aus bestbewährten Kunstanstalten.

Kataloge und billigftmögliche Offerten zu Dienften.

# Pension Holdener Ober-Yberg.

(1126 Meter über Meer. 3 Std. von Einsiedeln.)

Ausgezeichneter Höhen-Luftkurort, meteorologisch nachgewiesen konkurrenzfähig mit Arosa, Beatenberg, Davos, Engelberg etc. Terasse — Gärten — Spielplätze — Badeeinrichtung. Das ganze Jahr geöffnet. — Pensionspreis 4---5½ Fr. per Tay. — Von Mitte September bis Mitte Juni auch Pension zu 3 bis 4 Fr. mit drei Mahlzeiten.

Es empfiehlt sich

Fr. Holdener, alt-Lehrer.